

Kommunale Initiative informiert:

2 Monate nach dem Bürgerentscheid wird die Katze aus dem Sack gelassen: Alle noch vorhandene Pappeln sollen fallen!

Als hätten wir es nicht schon vorher geahnt und auch geschrieben: In einer sogenannten Planungs- und Zielvereinbarung zwischen der Stadt und dem staatlichen Bauamt, die Dank der massiven Intervention der KI und anderer Stadträte vorerst zurückgestellt wurde, wird die Fällung aller Pappeln festgeschrieben. Im Detail ist diese Maßnahme sehr gut versteckt formuliert. Erstmal klingt es gut: Neupflanzungen von Pappeln sollen im Zuge des Ausbaus vorgenommen werden und die gesamte historische Pappelallee soll wiederhergestellt werden. Doch dann kommt das Detail: Im Bereich von Autohaus Fischer geht's schon mal nicht, weil dieses Autohaus seine Autos bis zum Straßenrand stehen lassen will. Dann wird die Katze aus dem Sack gelassen: Bei Neupflanzungen sind Sicherheitsabstände von 4,5 Metern zur Straße einzuhalten. Das gilt für „Verjüngung“ und „Nach- bzw. Neupflanzung“. „Verjüngung“ heißt ganz klar Fällung. Jünger machen kann man keine Bäume. Zurzeit sind die Abstände 2,5 bis 3,5 Meter. Da eine „Verjüngung und Nachpflanzung“ nur mit diesem Mindestabstand von 4,5 Metern erfolgt, werden alle bisher noch stehenden Pappeln im Zuge der „Verjüngung“ entfernt und dann an einem weiter entfernten Standort wieder „nachgepflanzt“. Auch im Abschnitt bis zur Ringstraße der bisher vom Ausbau ausgeschlossen war. Über Jahrzehnte wird die große Schönbuschallee/B26 wohl eher einer Großbaustelle und Rollbahn als einer Allee entsprechen. Die Behauptungen der Ausbaubefürworter, die Pappelallee werde nicht angetastet sondern sogar noch ergänzt – hat sich als falsch erwiesen. Sie wird erstmal auf Jahre verschwinden. Es bleibt dabei: die Aussagen der Befürworter der Stadtautobahn „die Pappeln bleiben“ war falsch. Wer bei solchen Unwahrheiten ertappt wird, braucht sich über die Quittung bei der nächsten Stadtratswahl nicht zu wundern.

Ihre Stadträte der Kommunalen Initiative (KI)
Johannes Büttner und Dr. Andreas Schubring
www.kommunale-initiative.de
info@kommunale-initiative.de